



JAHRESBERICHT 2019

**Ehe- und
Familienzentrum**
In jeder Beziehung



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite	4
Ehevorbereitung	Seite	6
Ehe,- Paar- und Familienbegleitung	Seite	8
Jugend und Liebe	Seite	10
Alleinerziehende	Seite	12
Gigagampfa®	Seite	14
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	Seite	16
Männerberatung	Seite	18
Vergleiche zu den Vorjahren	Seite	20
Team	Seite	21
Vorstand	Seite	22
40 Jahre EFZ	Seite	23

VORWORT



Team des Ehe- und Familienzentrums



Mag. Edgar Ferchl-Blum

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jubiläumsjahr 2019, in dem das EFZ sein 40. Bestandsjubiläum feiern durfte, war wieder ein anspruchsvolles und sehr bewegtes. Wir möchten in diesem Jahresbericht sichtbar machen, was das Jahr ausgemacht und geprägt hat.

Als Höhepunkt des Jahres feierten wir unser „kleines“ Jubiläum mit einem Festvortrag am 07.11.2019 im Pfarrsaal Tisis mit Prof. Mag. Dr. Erich Lehner (Dissertation über Männerforschung, Lehrtätigkeit zu Palliativ-Care und Hospizarbeit, tätig in der Männer- und Geschlechterforschung, Psychoanalytiker in Freier Praxis) zum Thema „Beziehungen im Wandel der Zeit. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“. Geladen waren alle Mitwirkenden in den einzelnen Fachbereichen des EFZ, um die eigene Arbeit zu reflektieren und auch Partner*innen aus befreundeten Organisationen und aus der Politik. Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel, Leiterin der KPH-Edith-Stein in Feldkirch, und Prof. Lehner reflektierten die Arbeit des EFZ im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. Es war ein angeregter Nachmittag und Abend.

Im Frühjahr 2019 wurde unsere Bildungs-Arbeit im EFZ einer Überprüfung durch eine unabhängige deutsche Organisation (LQW) unterzogen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir diese anspruchsvolle Re-Testierung ohne jede Auflage hinter uns bringen konnten. 2023 steht dann die nächste Überprüfung an.

Mit einer anderen Herausforderung wurden wir von der Stadt Dornbirn konfrontiert: Sie meldete Eigenbedarf für die Räumlichkeiten am Rathausplatz an, in denen wir bisher Einzel- und Paarberatung anbieten konnten. Gleichzeitig bot uns die Stadt aber Alternativräume beim Bahnhof Dornbirn an. So können wir unser Beratungsangebot seit September 2019 in der Poststraße 2 am Bahnhof Dornbirn anbieten. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen in der Stadt Dornbirn!

2019 hat unser Mitarbeiter Wolfgang Burtscher die Internet-Männer-Plattform des Landes Vorarlberg „vordermann.at“ professionell weiter entwickelt. Neben interessanten Artikeln zu Themen, die Männer besonders interessieren könnten, und aktuellen Terminen kann auch persönliche aber dennoch



anonyme Beratung in Anspruch genommen werden. Die Seite erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit.

Das EFZ war 2019 wieder Partner von Veranstaltungen, die nicht unmittelbar vom EFZ ausgegangen waren, wie z.B. „Glaube und Theologie“, wo Studierende nach der Verortung des Glaubens in der sozialen Landschaft Vorarlbergs fragen, oder beim Diözesanforum in Dornbirn.

Wichtige Schritte wurden 2019 in der Öffentlichkeitsarbeit des EFZ gesetzt: Weiterentwicklung unseres LEPORELLO, ein Faltblatt mit allen Bereichen und Angeboten des EFZ, das zweimal jährlich aufgelegt und an alle Pfarreien und viele weitere Adressen verschickt wird, und Neugestaltung der Website des EFZ.

Personelles

Im Vorstand des EFZ mussten wir uns von Frau Gertraud Lässer verabschieden, die sich seit 2005 sehr engagiert und umsichtig eingebracht hat und in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Sie war eine wahre Brückenbauerin vom Leitungsgremium zu den Bereichsverantwortlichen und vor allem zur Leitung. Danke! In den Vorstand nachgefolgt ist ihr Theresia Abbrederis, eine junge Mutter und Pädagogin aus Rankweil. Herzlich Willkommen!

Im Leitungsteam des EFZ mussten wir uns von Gerlinde Lechner verabschieden. Sie trat im September 2013 in den Dienst des EFZ und leitete von Anfang

an den Fachbereich Beratung. Wir wünschen ihr für ihren „Ruhestand“ alles Gute!

In die Leitung der Beratung nachgefolgt ist ihr Mag.^a Gudrun Posch-Berger. Sie leitete bisher den Fachbereich „Jugend und Liebe“.

Per 01.12.2019 ist Herr Martin Stock neu im EFZ-Team. Er engagiert sich schon seit 2014 als Sexualpädagoge im Team, das er jetzt verantwortlich leitet. Herzlich Willkommen und alles Gute!

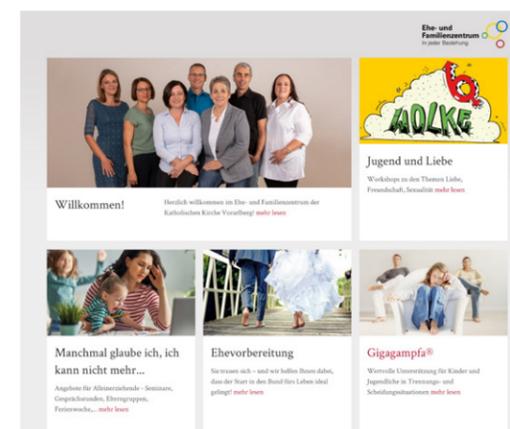


Dank

Große, komplexe Herausforderungen können nie von einer Person alleine bewältigt werden. Immer braucht es Viele, die mitdenken und mittragen. Dass wir im EFZ diese Vielen sind, denen es ein Anliegen ist, Menschen, die sich in einer anspruchsvollen Lebenssituation befinden, zu unterstützen und zu begleiten, erfüllt mit Dankbarkeit.

Herzlichen Dank für alle, die sich in den Fachbereichen engagieren, herzlichen Dank an jene, die diese Fachbereiche umsichtig leiten und einen aufrichtigen, herzlichen Dank an den Vorstand, vor allem an Dr.ⁱⁿ Susanne Winder, die aufmerksam unser Arbeiten begleitet.

Dank sei auch unseren verlässlichen Fördergebern ausgesprochen: der Katholischen Kirche Vorarlbergs, dem Land Vorarlberg und dem Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend.



Neue Website EFZ



Leporello EFZ

EHEVORBEREITUNG



AUF EINEN BLICK

390 Paare nahmen an 46 Eheseminaren in Pfarren und Bildungshäusern teil.

Pfarren:
31 Eheseminare mit 249 Paaren
Bildungshaus St. Arbogast:
6 Eheseminare mit 51 Paaren
Bildungshaus Batschuns:
9 Eheseminare mit 90 Paaren

Referentenpaare leiteten die Seminare.



Wolfgang Burtscher, DSA

Ehe und Partnerschaft als Chance des gemeinsamen Reifens ...

Die allermeisten Menschen spüren in sich den Wunsch nach einer dauerhaften, glücklichen Partnerschaft. Letztlich entspricht das unserer Sehnsucht, eine Familie, eine Heimat zu haben.

Ein menschlicher, legitimer Wunsch. Gleichzeitig gibt es in uns das Bedürfnis nach Neuem, dem Fremden, nach Unbekanntem, das den Erfahrungen in einer lang andauernden Partnerschaft entgegenstehen kann. In den 46 Eheseminaren jährlich bieten wir Ansätze, wie das Bedürfnis nach Verbundenheit und die individuellen Bedürfnissen „unter einen Hut“ gebracht werden können. Die Lösung heißt Kommunikation.

Noch nie dauerten Ehen so lange, noch nie waren die kommunikativen Fähigkeiten der Menschen so sehr gefordert wie heute. Das bringen die vielen Paare zum Ausdruck die im Feedback-Bogen nach dem Eheseminar den Wunsch äußern, ihre Kommunikation verbessern zu wollen.

Das heißt, unsere Seminare enden für viele mit der Einsicht, an ihrer Beziehung weiter arbeiten zu wollen. Diesen Wünschen werden wir 2020 mit vertiefenden Angeboten entgegenkommen.

Damit wir den Ansprüchen der Teilnehmer*innen der Eheseminare noch besser entsprechen können, hat sich das Ehe- und Familienzentrum entschlossen, gemeinsam mit der Diözese Innsbruck eine Ausbildung für Referent*innen von Eheseminaren zu starten. An insgesamt zehn Ausbildungstagen, verteilt auf ein Jahr, erhalten die Teilnehmer*innen die Qualifikation, um Themen wie Ehesakrament, Kommunikation, Sexualität und Herkunftsfamilie in den Seminaren bearbeiten zu können. Insgesamt sieben Personen aus unserer Diözese nehmen aktuell an der Ausbildung teil.

Kernaufgabe des Bereiches ist die Organisation und Durchführung von Eheseminaren für ca. 390 Paare, die in Vorarlberg jährlich kirchlich heiraten. Zusätzlich nahmen wir an der Hochzeitsmesse „Ach du Liebe Zeit“ am 16. und 17.11.2019 teil. Im Rahmen der Messe veranstalteten wir zwei Podiums-Talks zum Thema „Macht heiraten glücklich?“

Weiterbildung

Teilnahme an der Forumswerkstatt 2019, 07.03. bis 08.03.2019, organisiert vom Forum Ehe, Beziehung und Familie der Katholischen Aktion Österreich.

Fortbildungstag im Bildungshaus St. Virgil am 09.03.2019 zum Thema „Wenn zwei ja sagen... die Sehnsucht nach Segen“ mit Dr. Roman Siebenrock.

12. bis 15.07.2019 Teilnahme an den Sommerbildungstagen im Bildungshaus St. Virgil zum Thema „Die Wirkung veränderter Rollenbilder auf die Partnerschaften“ mit Dr. Erich Lehner

09.11.2019 Weiterbildungstag zum Thema „Christlich-muslimische Ehen“ im Kardinal König Haus in Wien, Referent Martin Rupprecht

Fünf Personen nehmen aktuell an der gemeinsam mit der Diözese Innsbruck angebotenen Ausbildung für Referent*innen in der Ehevorbereitung teil.

Die Referent*innen in der Ehevorbereitung nahmen an der Veranstaltung „40 Jahre EFZ - Beziehungen im Wandel der Zeit“ teil. Mit Workshop mit Prof. Erich Lehner und Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel sowie Festvortrag mit Prof. Erich Lehner



Marie-Luise & Reinhard Decker



Sandra & Andreas Küng



Katharina & Tobias Lenz



Marianne & Helmut Gmeiner



Diana & Ludwig Loretz



Elke & Christoph Lang



Friederike & Markus Schmid



Gabriele & Wolfgang Spiegel



Marianne & Werner Walser

REFERENTINNEN
&
REFERENTEN

EHE-, PAAR- UND FAMILIENBEGLEITUNG



AUF EINEN BLICK

213 Teilnehmer*Innen besuchten unsere Veranstaltungen

- Angebote für Paare
- Männer: Herrenzimmer, Poetry Night, Weihnachtsgottesdienst
- Frauen: Frauensaloon, femail
- Kurse und Beratung in Natürliche Empfängnisregelung
- Homosexuellenpastoral: Queer-Film-Reihe im Spielboden, Teilnahme am CSD + Dankgottesdienst, „12 Füße für ein Halleluja“, Aids-Hilfe-Dankgottesdienst

Kooperationen mit dem VlbG, Familienverband, BH St. Arbogast und Kath. Männerbewegung



Mag. Edgar Ferchl-Blum
Bereichsleitung
Ehe-, Paar- und Familienbegleitung

Unser Ziel ist es, Menschen in ihrem Beziehungsleben zu unterstützen. Da sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ständig verändern und das Beziehungsleben eine große Herausforderung ist, bedeutet das, besonders auch für Paare mit Kindern, ganz viel Einsatz: Wie kann alles „unter einen Hut“ gebracht werden, ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben?

Angebote für Paare

Das Referentenpaar Diana und Ludwig Loretz führte die Seminare „Bitte, nimm das nicht persönlich“ (12 Teilnehmer*innen) und „Verliebt, verlobt, verheiratet - Wie die Liebe frisch und lebendig bleiben kann!“ (12 Teilnehmer*innen) durch. Albert und Monika Feldkircher leiteten ein EPL-Wochenende in Gesprächsführung zum Thema „Jetzt los a mol ...!“ (5 Paare).

Angebote für Männer

Von uns erhält diese Personengruppe eine hohe Aufmerksamkeit. Viele Männer tun sich schwer, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es braucht neben der regulären Männerberatung besondere Angebote. Monatlich

bieten wir deshalb in Feldkirch und Dornbirn ein „Herrenzimmer“ an. Das sind jeweils zwei Stunden Gespräch und Austausch in einer Gruppe wo Männer über das reden können, was sie besonders bewegt und worüber das Sprechen nicht so leicht fällt. Das Herrenzimmer wird vom EFZ in Kooperation mit der Kath. Männerbewegung (KMB) durchgeführt (21 Veranstaltungen / ca. 90 Teilnehmer).



Am 19.11.2019 (Weltmännertag) veranstalteten wir eine Poetry Night für Männer im Alten Hallenbad in Feldkirch. Angelehnt war diese Veranstaltung am Format der Poetry Slams, nur eben ohne Konkurrenz. Es entstand eine gute Atmosphäre bei Musik, Getränken und witzig-ernsthaften Beiträgen von Männern für Männer (35 Teilnehmer*innen).

Am 24.12. fand in der Basilika in Bildstein der inzwischen schon traditionelle Weihnachtsgottesdienst für Männer in Trennungssituationen statt. Veranstalter waren wieder die KMB, die Gruppe „Papa gib Gas“ um Hannes Hausbichler und das EFZ. Ca. 40 Personen nahmen daran teil, vor allem Männer, aber auch Frauen und Kinder.

Angebote für Frauen

Martina Höber DSA, die Fachbereichsverantwortliche für Alleinerziehende im EFZ, ist Kooperationspart-

nerin bei Veranstaltungen von femail, der KFB, den Bildungshäusern St. Arbogast und Batschuns und der Frauenbeauftragten der Diözese. So ist z.B. der FrauenSalon eine Veranstaltung aus dieser Zusammenarbeit.

Diözesaner Arbeitskreis für Homosexuellenpastoral (DAHOP) - Regenbogenpastoral

Neu in diesem Jahr war die Kooperation mit GoWest (Vorsitzende Martina Kremmel) und dem Spielboden in Dornbirn. An jedem letzten Samstag im Monat wird ein Schwulen- oder Lesbenfilm (Queer-Film) gezeigt, der einen positiven Lebensansatz vermittelt („Rafiki“, „Erik&Erika“, „Der Kuchenmacher“, ...). Pro Aufführung kamen zwischen 15 und 35 Besucher*innen (ca. 200 Teilnehmer*innen).

Auch heuer nahmen wir am Christopher-Street-Day (CSD) in Bregenz mit einem Infostand teil (28./29.06.2019). Am Vorabend der Parade feierten wir in der Seekapelle eine Dankfeier über die Vielfalt und Buntheit des Lebens (45 Teilnehmer*innen).

Am 20.10.2019 liefen 6 diözesane Mitarbeiter aus Linz am Molo in Bregenz ein. Ihr Motto lautete: „12 Füße für ein Halleluja – bewegt, entgrenzt, solidarisch. Sechs Kirchenmänner gehen an ihre Grenzen.“ Sie liefen oder radelten abwechselnd aber rund um die Uhr an den Grenzen Österreichs entlang und machten mit ihrer Aktion auf Menschen in sozialen Grenzsituationen aufmerksam. Bei uns wurden sie vom DAHOP empfangen.

Am 01.12.2019 veranstalteten wir gemeinsam mit der AIDS-Hilfe-Vorarlberg einen ökumenischen Dankgottesdienst „Gemeinsam durch die Nacht“ im Bildungshaus St. Arbogast (25 Teilnehmer*innen).

Natürliche Empfängnisregelung (NER)

Dieser Arbeitskreis bot vier Grundkurse (entweder als Tageskurs oder mit mehreren Abenden) an verschiedenen Orten in Vorarlberg (Kloster Thalbach Bregenz, GKK-Dornbirn, Bildungshaus St. Arbogast) mit insgesamt 44 Teilnehmer*innen an. Außerdem standen die Referent*innen für persönliche Beratungen zur Verfügung, was auch gerne in Anspruch genommen wurde.



Margret und Hubert Weissenbach



Conny Berchtold



Dr. Michaela Rhomberg



Dr. Susanne Winder



Johannes Heil



Simone Ecker-Wolf



Pepp Steinmetz



Diana und Ludwig Loretz



Monika und Albert Feldkircher

REFERENTINNEN
&
REFERENTEN

JUGEND & LIEBE - „WOLKE“



AUF EINEN BLICK

71 Workshops mit insgesamt
1358 Teilnehmer*innen

22 Workshops in Volksschulen, 23 in Mittelschulen,
14 in Gymnasien, 9 in Sonderpädagogische Zentren,
3 in Polytechnischen Schulen

13 Elternabende an diversen Volksschulen

Bregenz: 512 Teilnehmer*innen
Dornbirn: 236 Teilnehmer*innen
Feldkirch: 389 Teilnehmer*innen
Bludenz: 221 Teilnehmer*innen



Mag.ª Gudrun
Posch-Berger
Bereichsleitung
Jugend & Liebe

Workshops zu den Themen Liebe, Freundschaft, Sexualität

Wir bieten altersspezifische Aufklärung und moderne Präventionsarbeit an. Dabei arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren.

Unsere langjährige Erfahrung macht es möglich, auf die Bedürfnisse und Wünsche der unterschiedlichen

Zielgruppen, wie ethnische Herkunft oder sexuelle Orientierung, sehr genau eingehen zu können. Die Referent*innen verfügen über eine qualifizierte sexualpädagogische Ausbildung. Qualität und ständige Weiterbildung sind uns ein Anliegen.

Nach wie vor sind Elternabende vor den Workshops wichtig, um unsere Inhalte wie auch unsere Arbeitsweisen vorzustellen. Die Eltern haben dort die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den Referent*innen in Kontakt zu treten. Auch erhalten Eltern und Lehrpersonen Informationen zu ihrer eigenen Aufgabe, wie Aufklärung gut gelingen kann.

Weiterbildung

- Energetische Körperarbeit mit Brigitte Lämmle
- Gewalt gegen Frauen als Männerproblem
- DI_VER*SE – Vielfalt Mensch / Theater Kosmos
- Expertengespräch – Schloss Hofen
- 40 Jahre EFZ „Beziehungen im Wandel der Zeit“ Workshop mit Prof. Erich Lehner und Dr.ª Petra Steinmair-Pösel, Festvortrag mit Prof. Erich Lehner
- gender*impulstage – Verein Amazone
- 3. Frauengesundheitstag - femail

Höhepunkte im Jahresablauf

Basierend auf einem Entschließungsantrag im Nationalrat mit der Forderung, in der sexuellen Bildung an Schulen auf externe Vereine in Schulen künftig zu verzichten – konnten wir maßgeblich durch einen Schulterschluss mit den etablierten Organisationen im Land verhindern, dass dieses Vorhaben umgesetzt wurde.

Besonders durch die eindeutige Haltung der Bildungsdirektion für Vorarlberg, die den Wert von qualitativ hochwertigen, externen Anbietern erkannt hat, konnten wir unsere Arbeit gestärkt fortsetzen. Aus vermeintlich konkurrierenden Mitbewerbern wurden Organisationen, die durch ein klares Bekenntnis zu gemeinsamen Qualitätsstandards über die „Plattform für sexuelle Bildung“ verstärkt zusammenarbeiten.

Aus dieser Kooperation heraus bot sich in diesem Jahr auch die besondere Gelegenheit, gemeinsam mit dem Mädchenhaus Amazone namhaften Vorarlberger Politiker*innen unsere Arbeitsweise in den Workshops näherzubringen.

Unabhängig davon freuen wir uns natürlich sehr, in diesem Jahr Frau Nadine Maier und Herrn Thomas Gerer in unserem Expert*innen-Team begrüßen zu dürfen.



Birgit
Egle-Winder



Josef
Häusle



Bettina
Kohler-Luger, BscN.



Andreas
Künzle



Mag.ª Nina
Leopold



Ralph
Pröll



Anita
Sailer



Thomas
Gerer



Eva
Schwendinger



Martin
Stock



Franz
Hanich, DSA



Nadine
Maier



Angelika
Feuerstein-Schöpf



Christina
Lingg-Budin



Mag. Valentin
Eisen (i.A.)

**SEXUAL-
PÄDAGOGINNEN
& -PÄDAGOGEN**

ALLEINERZIEHENDE



AUF EINEN BLICK

20 Veranstaltungen mit 148 Erwachsenen (127 Frauen, 21 Männer) und 50 Kindern.

- Gruppen für Alleinerziehende Eltern und vertiefende Elternarbeit
- Tagesseminare: Botschaften der Träume/Konflikte lösen – Kritikgespräche führen/BIODANZA/Inseln des Glücks/Tag der Achtsamkeit/Bunte Ferienwoche für Klein und Groß/Rituale im Familienalltag
- Veranstaltungen in Kooperation mit dem femail FrauenInformationszentrum: Offene Plattform für alleinerziehende Mütter (Kontaktrecht und Besuchsregelung, Grenzen setzen, Unterhaltszahlungen, Selbsterfahrung und Selbstwertschätzung, Konstruktiv den ganz „normalen“ Alltag bewältigen, Umgang mit Hoffnungen und Wünschen).



Martina Höber,
DSA
Bereichsleitung
Alleinerziehende

Unsere Hauptaufgaben

Der Anteil Alleinerziehender mit zu erhaltenen Kindern bewegt sich in Österreich relativ konstant um die 17 Prozent der Familien, zum Großteil (90 Prozent) sind es Frauen, die ohne Partner mit ihren Kindern zusammen leben.

Die Sorge, dass aufgrund der oftmals definierten „besonderen Situation“ den Kindern etwas fehlen könnte, ist grundsätzlich

unbegründet: ob Kinder in Ein-Eltern-Familien oder Patchwork-Familien aufwachsen – die äußere Form der Familie ist für eine positive Entwicklung der Kinder nicht ausschlaggebend. Von großer Bedeutung ist, dass deren Grundbedürfnisse erfüllt werden. Kinder haben generell ein Recht auf Geborgenheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und einer existenziell-finanziellen Sicherheit.

Der Fachbereich Alleinerziehende setzt genau bei diesen Themen an. Es können die getrennt lebenden Elternteile, ob in Ein-Eltern-Familien oder Patchwork-familien, die Grundbedürfnisse ihrer Kinder nur dann abdecken, wenn sie die Ressourcen dafür zur Verfügung haben.

Unterschiedliche Veranstaltungen, die Anregungen für einen gelingenden individuellen Alltag anbieten, stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Die Themen sind an die speziellen Bedürfnisse der Familienformen ange-

passt. Die Zugangsbedingungen sind so definiert, dass Alleinerziehende in aller Regel Möglichkeiten haben, eine Veranstaltung zu besuchen (z.B. Kostenermäßigungen oder gratis Kinderbetreuung bei Seminaren).

Zusatzaufgaben

Wie die letzten beiden Jahre schon gezeigt haben, ist es von großer Bedeutung, sich mit anderen Institutionen mit dem Ziel zu vernetzen, Alleinerziehenden einerseits Unterstützung zur Lebensgestaltung zukommen zu lassen und andererseits auch in den direkten Austausch mit zuständigen Ämtern und Behörden zu gehen.

Die „Treffen für Alleinerzieherinnen“ – eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg, wurde nach einem gemeinsamen Evaluierungsprozess fortgesetzt.

Die Veranstaltungsreihe wurde von fünf auf sechs Termine aufgestockt und eine schriftliche Kooperationsvereinbarung wurde verfasst. Die Bereichsleitung nahm an folgenden Netzwerkveranstaltungen teil:

- Mitgliederversammlung und Vernetzungstreffen der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende (ÖPA)
- Workshop des Landes zum Projekt „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“ zum Thema „Sozialräumliche Analyse von Ein-Eltern-Familien“ (Einladung einen Fachvortrag zu halten)

- Plattform Elternbildung zum Thema „Einrichtung und Förderung von Familientreffpunkten“

Die Bereichsleitung ist Teil des Organisationsteams der Veranstaltung „Frauensalon Vorarlberg“ (Plattform Frauenbildung der Katholischen Kirche Vorarlberg). 2019 fanden wieder zwei Frauensalons statt.

Mitwirkende

Es konnten auch 2019 wieder hochqualifizierte Fachpersonen als Referent*innen gewonnen werden.

Weiterbildung

Neben Supervisionen hat die Bereichsleitung an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- „Erfolgversprechend. Frauen führen.“ Vortrag mit MMag.^a Magdalena M. Holztrattner

- „Wie wir leben wollen“ Vortrag mit Dr.ⁱⁿ Jutta Allmendinger

- Dreitägige 18. Bindungskonferenz in Ulm „Geschwisterbindung“

- LQW Prozess – diverse interne Workshops

- 40 Jahre EFZ „Beziehungen im Wandel der Zeit“ Workshop mit Prof. Erich Lehner und Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel, Festvortrag mit Prof. Erich Lehner

Höhepunkte im Jahr

Die „Bunte Ferienwoche für Klein&Groß“, die 2019 erstmals unter neuem Titel, mit einem jungen, innovativen Team in der „Römerstadt“ Kempten durchgeführt wurde, war ein großer Erfolg. Das Team und die Familien verbrachten eine tolle Ferienwoche im wunderschönen Allgäu.



Impressionen der Ferienwoche



AUF EINEN BLICK

Insgesamt 51 Kinder haben in 14 Gruppen mit jeweils 10 Terminen in allen Bezirken des Landes teilgenommen. Für die Eltern fanden pro Gruppenverlauf mindestens drei Elterngespräche (im Gruppen- oder Einzelsetting) statt.

Zusätzlich nahmen 18 Kinder Einzelbegleitungen im Ausmaß von 87 Beratungsstunden in Anspruch.



Martina Höber
DSA
Bereichsleitung
Gigagampfa®

Unsere Hauptaufgaben

Die Arbeit bei Gigagampfa® ist das Begleiten und Unterstützen von Trennungsfamilien im Kontext ihrer Themen, Werte und Handlungsweisen. Der Trennungsweg eines Paares mit Kindern ist für alle Betroffenen eine große Herausforderung.

Der Berg individueller Bedürfnisse, aufkommender Emotionen, notwendiger neuer Lebenspläne, vor dem sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder stehen, ist hoch.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Gigagampfa® liegt in der Gruppenarbeit mit den Kindern.

Das Ziel von Gigagampfa® ist, die von einer Trennung betroffenen Kinder, parallel zum Gruppenprozess, aber auch deren Eltern, zu begleiten. Wir wollen Eltern und Kinder persönlich stärken und mit ihnen auf dem Weg durch Unsicherheit und Neuorientierung konstruktive Zukunftsperspektiven erarbeiten.

Die Einzelbegleitung von Kindern ist von Gigagampfa® nicht weg zu denken. Vor allem, wenn die Wartezeit auf einen Gruppenplatz länger dauert oder ein Kind nach Abschluss der Gruppe noch einen Unterstützungsbedarf aufweist, wird der Familie eine Einzelbegleitung angeboten.

Das Netzwerken mit Systempartnern hat auch im Jahr 2019 gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen anderer Sozialinstitutionen oder Behörden zum Wohle der Kinder und derer Familien ist. Von großer Bedeutung ist auch der regelmäßige Austausch und die Information über die Inhalte und Ziele von Gigagampfa®. So können den Kindern und deren Familien Umwege erspart bleiben.

Hier haben sich auch die 2019 neu gestalteten Folder sehr bewährt.

Durch die personellen Veränderungen wurde auf die Einschulung neuer Mitarbeiter*innen ein besonderes Augenmerk gelegt. Neben der Mentor*innentätigkeit wird es eine theoretische Einführung in Form von Seminarblöcken geben. Das Konzept hierzu ist gerade am Entstehen.

Personelles

Drei langjährige Mitarbeiter*innen wurden im Juni 2019 vom gesamten Team verabschiedet. In der Reflexion ihrer Tätigkeit für Gigagampfa® (Zeitraum 10-20 Jahre!) wurde die Wichtigkeit unserer Arbeit zum Wohle der Kinder unterstrichen. Das geschaffene Fundament ist gerade für neue Mitarbeiter*innen eine wichtige Orientierung.

Weiterbildungen

- 3 Gruppensupervisionen
- 2 halbtägige Klausuren (externe Begleitung) zum Thema „Elternarbeit bei Gigagampfa®“
- 40 Jahre EFZ „Beziehungen im Wandel der Zeit“ Workshop mit Dr. Erich Lehner und Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel sowie Festvortrag mit Dr. Erich Lehner



Elisabeth
Allgäuer



Anke
Argast



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika
Burtscher-Kiene



Tamara
Testor-Schwärzler



Andrea
Meier



Christina
Rigger-Simma



Helga
Ritter



Mag. Elisabeth
Schwärzler-Seeber



Christiane
Seilern



Bettina Stephanie
Sohler



Mag.^a Isa
Tagwerker



Roswitha
Zech

GRUPPEN-LEITERINNEN

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG



AUF EINEN BLICK

Beratungen in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch sowie an den Bezirksgerichten Bregenz, Dornbirn und Feldkirch.

3.460 Beratungsstunden für
325 Männer und
515 Frauen



Gerlinde Lechner
Bereichsleitung
Beratung

Stürmische Zeiten? Wir sind für Sie da.

Das Jahr 2019 war von Beginn an sehr intensiv. Viele Menschen kamen mit der Sehnsucht nach Veränderung, waren auf der Suche nach neuen Perspektiven und der Notwendigkeit Altes loslassen zu wollen. Es meldeten sich viele Paare, die miteinander nach neuen Wegen suchten, oder

auch klare Trennungsabsichten äußerten und dies in einem geschützten Rahmen regeln wollten.

Für viele Frauen und Männer war es ein Jahr des Aufbruchs. Durch das große, persönliche Engagement verbunden mit einer hohen Gesprächsführungskompetenz unserer Berater*innen, ist es vielfach gelungen, sowohl mit Einzelnen als auch mit Paaren neue, unbekannte Wege zu finden und zu gehen.

Die wöchentliche, kostenlose Rechtsberatung an den Bezirksgerichten Bregenz, Dornbirn und Feldkirch sind wichtige Informationsstellen für Fragen zu Trennung und Scheidung. Diese können ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Wir möchten den Gerichtsvorsteher*innen danken, dass sie uns wöchentlich für zwei Stunden einen Raum zur Verfügung stellen.

Bregenz und Dornbirn: Dienstag von 08:30-10:30 Uhr
und Feldkirch: Dienstag von 10:00-12:00 Uhr

Elternberatung bei Einvernehmlicher Scheidung mit minderjährigen Kindern

(nach §95 Abs. 1a Außerstreitgesetz) Das Angebot wird positiv angenommen, da oft sehr kurzfristige Terminvereinbarungen in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz möglich sind. Kostenbeitrag: € 60,- für Paar oder Person ca. 1-1,5 Stunden.

Personelles

Im personellen Bereich gab es im Mai bei den Juristen einen Umbruch, eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter mussten wir leider verabschieden und eine uns bekannte Juristin ist wieder bei uns eingestiegen.

Eine größere Veränderung gibt es in der Bereichsleitung. Für mich war 2019 das letzte Arbeitsjahr, da ich im Februar 2020 meine Pension antrete. Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei meinem Chef Edgar, bei allen meinen Arbeitskolleg*innen, meinen Mitarbeiter*innen und vor allem auch bei allen Systempartnern bedanken. Es gab in den sechseinhalb Jahren sehr viele wunderbare Begegnungen und ich sage DANKE bei all den Menschen, die ein Stück des Weges begleiten durfte. Meine Nachfolgerin wird meine Kollegin Mag.^a Gudrun Posch-Berger und ich freue mich sehr, dass sie den Beratungsbereich übernimmt. Ich wünsche ihr alles Gute.

Räumliche Veränderung in Dornbirn

Im Juni bekamen wir von der Stadt Dornbirn überraschend die Nachricht, dass uns die Beratungsräume am Rathausplatz wegen Eigenbedarf gekündigt werden. Es wurden nach anfänglichen Schwierigkeiten neue Räumlichkeiten in der Poststraße 2 im dritten Stock gefunden. Der Umzug fand am 19./20.09.2019 statt. Die Beratungsstelle Dornbirn ist sehr gut mit Bus und Bahn erreichbar.

Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Arbeitsgemeinschaft Beratung, ist sehr wichtig. Es gibt dort regen Austausch und wichtige

Informationen für unsere Arbeit.

Das femail lädt zweimal im Jahr zu einem Treffen der „Frauengesundheit“ ein. Hier treffen sich mehrere Institutionen im Land und es ist immer sehr informativ.

Wichtige Systempartner sind weiters Netzwerk Familie, Frühe Hilfen, aks, Caritas und ifs.

Die Vernetzung mit anderen Institutionen schafft oftmals eine Brücke für hilfesuchende Personen.



Mag.^a Chiara
Ammann



Dr. Veronika
Burtscher-Kiene



Mag.^a Edna
Fitz

PSYCHOSOZIALE BERATER/INNEN & JURISTINNEN



Mag.^a Sabine von
der Thannen-Hächl



Mag. Hans
Christian Obernberger



Dr.ⁱⁿ Verena
Pfaundler-Gopp



Mag. Edgar
Ferchl-Blum



Martina
Höber, DSA



Mag.^a Gudrun
Posch-Berger



Elisabeth
Huber-Mäser



Gerlinde
Lechner

MÄNNERBERATUNG



AUF EINEN BLICK

In der Männerberatung konnten 156 Männer in 472 Stunden beraten werden.



Gerlinde Lechner
Bereichsleitung
Beratung

Mann sein - Herausforderungen in Zeiten veränderter Rollenbilder

Unser Angebot richtet sich an alle Männer, die für ihre persönlichen Herausforderungen und offenen Fragen gerne einen Ansprechpartner suchen.

2019 nahmen weniger Männer die wöchentliche Öffnungszeit ohne Voranmeldung am Montag von 17:00-19:00 Uhr in Anspruch und dennoch meldeten sich mehr Männer im Rahmen einer Paarberatung an.

Der Blick hin zu ihrer Rolle als Partner und Familienvater rückte in den Vordergrund. Männer kommen nach wie vor erst in einer akuten Krise in die Beratung, weil sie lange der Meinung sind, es alleine schaffen zu können oder schaffen zu müssen. Die psychische Belastung, sowohl im Beruf als auch privat, steigt immer mehr. Sie haben Angst, alles zu verlieren. Perspektive zu sehen wird zunehmend schwierig und die finanzielle Sorgen sind groß.

Vernetzungsarbeit

Die Plattform Vordermann, eine Initiative des Landes, wird vom EFZ betreut. Inhaltlich werden mänderspezifische Veranstaltungen, Impulse zu Männerthemen, Veröffentlichung oder Verweise auf aktuelle Literatur und Vermittlung von Männerberatung weitergegeben.

Seit 2018 gibt es eine Männerbildungsplattform. Dies ist ein Zusammenschluss von den Organisationen Bildungshaus St. Arbogast, katholische Männerbewegung (KMB), Koje - offene Jugendarbeit und EFZ. Die Männerbildungsplattform trifft sich drei bis fünfmal im Jahr. Im November 2019 wurde die Veranstaltung „Poetry Night – Männer im Spannungsfeld zwischen alter Männlichkeit und neuen Rollenbildern“ organisiert und durchgeführt.

Herrenzimmer - Männer reden über das, was Männer bewegt.

Dabei treffen sich einmal im Monat Männer, um „unter ihresgleichen“ zu verschiedenen Themen Erfahrungen auszutauschen. Das Herrenzimmer gibt es in Feldkirch und Dornbirn.

Weiterbildung

- Narzissmus – Tagung „Me, Myself und I“ in Wien
- Ursachen von Eskalation verstehen und Interventionen daraus ableiten – Wien
- 40 Jahre EFZ „Beziehungen im Wandel der Zeit“ Workshop mit Dr. Erich Lehner und Dr.ⁱⁿ Petra Steinmair-Pösel sowie Festvortrag mit Dr. Erich Lehner
- Energetische Körperarbeit – die vitale Beziehung zwischen Psyche, Geist und Körper, Dipl. Psych.ⁱⁿ Brigitte Lämmle



Albert
Feldkircher



Mag. Edgar
Ferchl-Blum



Mag. Jürgen
Schwendinger



Dr. Martin
Kaufmann

MÄNNER-
BERATER

**BRING'S AUF
VORDERMANN.**

Die Online Beratungsstelle für alle
Männer in Vorarlberg.
Vertraulich, kompetent und kostenlos:
www.vordermann.at

VERGLEICHE ZU DEN VORJAHREN

	2016	2017	2018	2019
Jugend & Liebe				
Teilnehmer*innen	1.678	962	1.335	1.358
Anzahl Workshops	85	55	69	71
Anzahl Elternabende			15	13
Eheseminare				
Paare	427	425	415	390
Seminare	50	51	52	46
Ehe-, Paar- und Familienbegleitung				
Teilnehmer*innen	214	207	213	328
Veranstaltungen	6	20	23	31
Alleinerziehende				
Teilnehmer*innen Gesamt (Erwachsene & Kinder)	178	165	159	198
Veranstaltungen	15	17	18	20
Teilnehmer*innen der Ferienwoche	36	27	-	24
Gigagampfa®				
Anzahl Gigagampfa®-Gruppen	14	14	13	14
Kinder gesamt	51	50	45	51
Einzelbegleitungsstunden	98	104	120	87
Kinder gesamt	27	24	27	18
Beratungsstellen und Gerichte				
Beratungsstunden gesamt	3.430	3.122	3.168	3.460
Kunden männlich	478	343	282	325
Kunden weiblich	630	519	526	515

TEAM



Mag. Edgar Ferchl-Blum
Gesamtleitung,
Ehe- und Familienbegleitung



Isolde Bildstein
Buchhaltung/ Controlling



Eva Konzett
Verwaltung/Office



Martina Höber, DSA
Alleinerziehende
und Gigagampfa®



Gerlinde Lechner
Beratung bis Dezember 2019



Mag.ª Gudrun
Posch-Berger
Jugend & Liebe bis Dezember
Beratung seit Dezember 2019



Wolfgang Burtscher, DSA
Ehevorbereitung, Bildungs-
und Öffentlichkeitsarbeit



Martin Stock
Jugend & Liebe
seit Dezember 2019

Das EFZ ist Mitglied bei

Familienbeirat der Vorarlberger Landesregierung • Forum Beziehung, Ehe- und Familie der kath. Aktion Österreich • ARGE Erwachsenenbildung Vorarlberg • Forum Kath. Erwachsenenbildung • ARGE Beratung, Psychotherapie und Mediation • Österreichische Plattform für Alleinerziehende • Österreichische Gesellschaft für Sexualpädagogik & Jugendbildung • AG Gewaltschutz

Das EFZ kooperiert mit

Vorarlberger Familienverband • Plattform Frauenbildung • Bildungshaus - St. Arbogast

VORSTAND



Dr.ⁱⁿ Susanne Winder
Vorsitzende



Pastoralamt'sleiter
Martin Fenkart



Pf. DI Mag.
Rainer Büchel



Gertraud
Lässer



Mag.^a
Gabriele Strele



Mag.
Edgar Ferchl-Blum

40 JAHRE EFZ



Ehe- und Familienzentrum

In jeder Beziehung



FELDKIRCH

Ehe- und Familienzentrum
Herrengasse 4
6800 Feldkirch
+43 5522 74139
info@efz.at
www.efz.at



DORNBIEN

Ehe- und Familienzentrum
Poststraße 2 / 3.0G
6850 Dornbirn
+43 5522 74139
info@efz.at
www.efz.at



BREGENZ

Ehe- und Familienzentrum
Rathausstraße 25
6900 Bregenz
+43 5522 74139
info@efz.at
www.efz.at

Zertifikate:



Mit finanzieller Unterstützung durch:

 Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

 sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg

 familie.
gemeinsam
wachsen
Vorarlberg

 gleichstellung
fördern
frauen und männer Vorarlberg

 Katholische
Kirche
Vorarlberg